

FONDSDATEN

Anlagestrategie
 Das Ziel des FRAM Capital Skandinavien ist, im Rahmen einer aktiven Strategie einen möglichst hohen Kapitalzuwachs zu erreichen. Der Fonds wird aktiv gemanagt. Die Aktienauswahl erfolgt diskretionär anhand folgender Strategie: Um dies zu erreichen verfolgt der Fonds einen vermögensverwaltenden Ansatz. Der Fonds investiert zu mindestens 51 % in Aktien deren Emittenten ihren Hauptsitz in Skandinavien (Island, Norwegen, Dänemark, Schweden oder Finnland) haben. Innerhalb dieser Region gibt es keinerlei Restriktionen in Bezug auf Sektoren oder Unternehmensgrößen.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE

1 2 3 4 5 6 7
Niedrigeres Risiko **Höheres Risiko**
 Der FRAM Capital Skandinavien - I ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ hoch sein können.

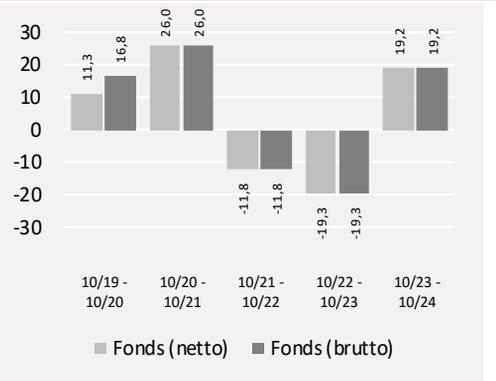
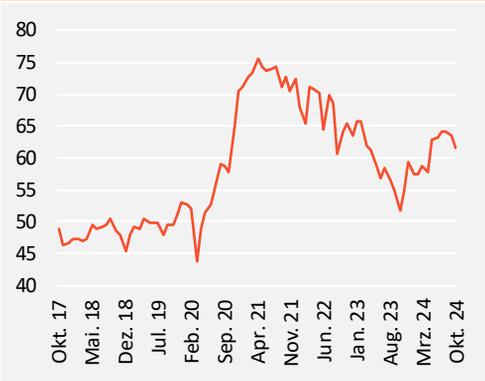
FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A2DTLO / DE000A2DTLO3
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	02.10.2017
Geschäftsjahresende	30. September
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	kein Ausgabeaufschlag
Verwaltungsvergütung	1,00% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 6% ; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,09%
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 100.000,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Nein
Anteilspreis (in EUR)	57,81
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	19,26
Vertriebszulassung	DE, AT

PARTNER



WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	19,2	-15,2	24,9	23,4
p.a.	19,2	-5,3	4,5	3,0

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2019	5,4	2,6	-0,6	3,4	-1,3	0,2	0,1	-3,9	3,0	0,0	3,1	4,4	17,1
2020	-0,8	-1,3	-15,9	11,4	5,5	2,5	4,7	6,9	-0,4	-1,9	12,1	9,1	32,9
2021	0,8	2,1	1,0	3,2	-2,0	-0,9	0,4	0,5	-4,3	2,3	-3,0	2,7	2,6
2022	-6,0	-3,7	8,4	-0,5	-0,7	-8,3	8,5	-1,8	-11,7	5,8	1,7	-2,6	-12,2
2023	3,4	0,0	-5,6	-1,1	-4,2	-3,2	2,6	-3,3	-2,7	-5,8	6,2	8,1	-6,5
2024	-3,1	-0,4	2,4	-1,4	8,9	0,4	1,4	0,0	-1,2	-2,6			3,9

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	16,5%
Value-at-Risk	7,9%
Maximum Drawdown	-28,8%
Sharpe Ratio	-0,45

Ausschüttungen (in EUR)			
2019	0,50	2023	0,70
2020	0,60	2024	0,70
2021	0,70		
2022	0,70		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio	
Dividendenrendite (in %)	2,7
Preis / Buchwert-Verhältnis	2,0
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	14,6

Währungsstruktur (in %)	
SEK	42,4
NOK	26,6
DKK	20,2
EUR	10,6
USD	0,2
CHF	0,0

Branchenstruktur (in %)	
Industrial Goods and Services	18,6
Technology	13,4
Construction and Materials	11,5
Health Care	9,1
Utilities	6,8
Energy	6,2
Personal Care, Drug and Groce	5,3
Food, Beverage and Tobacco	4,8
Basic Resources	4,6
Consumer Products and Servic	4,6
Barvermögen	4,1
Retail	3,3
Real Estate	2,6
Financial Services	1,2
Telecommunications	1,1
Insurance	0,9
Chemicals	0,8
Banks	0,8

Größte Werte (in %)	
NKT A/S NAM. DK 20	3,6
ELOPAK AS NK -69,75584	3,0
SKANSKA AB B FRIA SK 3	2,9
PER AARSLEFF HLD NA B DK2	2,8
HUHTAMAEMI OYJ	2,8
ESSITY AB B	2,7
ARISE	2,7
SVEAFSTIGHETER AB	2,6
DUNI AB	2,6
LEROY SEAFOOD GRP NK 0,10	2,6
Summe	28,4



KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Im Oktober gaben sowohl die Norweger- als auch die Schwedenkrone nach. Die Norges Bank (Norwegische Zentralbank) ließ die Zinsen im Oktober unverändert bei 4,5% (was die Währung unterstützen sollte), trotzdem gab die Norwegerkrone im Oktober gegenüber dem Euro um 1,9% nach. Die Schwedenkrone verlor sogar 2,7% im Vergleich zum Euro. Das Bruttoinlandsprodukt sank im dritten Quartal um 0,1%. Es wurde hier ein Wachstum von 0,2% erwartet, was die Schwedenkrone belastete. Auf der positiven Seite stieg der schwedische PMI im Oktober auf 53,1 Punkte.

Die Indizes der skandinavischen Märkte bewegten sich im Oktober zwischen -5% und +0,5%. Kopenhagen und Stockholm gaben ca. 2,5% nach, während Oslo um 0,5% zulegen konnte. Schlusslicht war Helsinki mit einem Minus von knapp 5%.

Der FRAM Capital Skandinavien gab im Berichtsmonat um 2,6% nach (I-Tranche). Der Großteil davon ist auf die schwächeren Währungen zurück zu führen, die den Fondspreis mit knapp 1,7% belasteten. Die Aktienselektion hatte somit eine positive Auswirkung. Seit Anfang des Jahres liegt damit die I-Tranche 3,9% (die R-Tranche 3,4%) im Plus.

Zu den schwächsten Titeln im Oktober zählten QT Group (-25%) und Billerud (-19%). Bei QT lagen die Quartalszahlen unter den Erwartungen, der langfristige Ausblick ist aber weiter intakt. Billerud schlug die Markterwartungen beim Vorsteuergewinn um 14%, äußerte sich aber vorsichtig zum Ausblick für das vierte Quartal. Wir halten beide Titel weiterhin für aussichtsreich und haben nichts an unserer Positionierung verändert.

Die beiden besten Positionen im Berichtsmonat waren Truecaller (+24%) und Fasadgruppen (+15%). Wir haben beide Unternehmen im September in Stockholm getroffen und unsere positive Einstellung nach den Meetings hat sich bereits bestätigt

Harvia (Mkap 800m Euro) Das Unternehmen ist ein führender Anbieter für Saunas und Spas (hot tubs). Harvia ist in den letzten Jahren sowohl organisch als auch durch Übernahmen gewachsen. Der geographische Umsatzsplit 2023 war: 30% Skandinavien, 34% Rest von Europa, 29% Nordamerika und 7% Asien. Im letzten Quartal ist Harvia besonders in den USA und Asien gewachsen. Das Unternehmen profitiert dabei vom Trend zu einem gesundheitsbewussten Leben, denn häufiges Saunieren ist gut für den Herz und Kreislauf und soll auch das Alzheimer-Risiko mindern (Quelle: The University of Eastern Finland). Wir sehen Harvia als eine interessante langfristige Wachstumsstory.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

dargestellt. Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.